Schriftsteller nennen deshalb dieses Jahr (46 vor Chr.) Annus confusionis, d. h. Jahr der Verwirrung. Es wurde ferner ein Sonnenjahr von $365^1/_4$ Tag eingeführt, indem man bestimmte, dass nach drei Jahren zu 365 Tagen jedesmal ein Schaltjahr von 366 Tagen als viertes folgen sollte, und das Jahr 45 vor Chr. sollte das erste der neuen Ordnung sein. Jene 10 Tage, um welche das Sonnenjahr länger ist, als das Mondenjahr, wurden dergestalt ausgetheilt, dass man den Monaten Januarius, Sextilis und December, welche sonst 29 Tage hatten, zwei Tage zulegte, wodurch sie 31 Tage erhielten: der Martius, Majus, Quintilis und October hatten schon in dem älteren römischen Kalender 31 Tage; Aprilis, Junius, September und November, die 29 Tage gehabt hatten, erhielten jetzt 30 Tage; der Februarius behielt in den Gemeinjahren 28 Tage, um die Festtage nicht zu ändern, die den Verstorbenen gewidmet waren und Februalia hiessen, woher auch der Name des Monats ist. Der Quintilis wurde zu Ehren des Julius Caesar von dem Jahre 43 vor Chr. an Julius und der Sextilis zu Ehren des Kaisers Augustus vom Jahre 8 nach Chr. Augustus genannt. Die Pontifices (Priester) zu deren Obliegenheiten auch die Regulirung des Kalenders (bei den Römern Fasti genannt) gehörte, rechneten das Schaltjahr als erstes des nächsten Cyklus mit, so dass nach zwei gemeinen Jahren ein Schaltjahr folgte. Kaiser Augustus bemerkte diesen Fehler, der nun schon 3 Tage betrug und ordnete an, dass in den Jahren 5 vor Chr., 1 vor Chr. und 4 nach Chr. die Schalttage ausfallen sollten und erst das Jahr 8 nach Chr. sollte wieder ein Schaltjahr sein, wodurch der entstandene Fehler wieder ausgeglichen wurde. Diese durch Julius Caesar angebahnte Neugestaltung des römischen Kalenders wird noch heute nach ihm julianischer Kalender genannt, und ist bei den Neugriechen, Albanesen, Serben, Bulgaren, Rumänen, Ruthenen und Russen jetzt noch in Gebrauch.

Die Jahreszeiten der Römer waren: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Der Frühling begann mit dem Eintreten des Westwindes, des Favonius, am 7. Februar, der Sommer mit dem ersten Frühaufgang der Sterngruppe der Plejaden am 9. Majus, der Herbst am 11. August mit dem Frühuntergang der Leier und der Winter am 11. November mit dem Frühuntergang der Plejaden.

Der Monat zerfiel in drei ungleiche Abschnitte; der erste des Monats hiess Kalendae, weil anfangs ein Pontifex die Obliegenheit hatte, nachdem das Volk versammelt war, zugleich den beobachtenden Neumond und die Zahl der bis zu den Nonien noch zu rechnenden Tage auszurufen (kalare)*). In den ursprünglich 31tägigen Monaten (Martius, Majus, Julius und October) hiess der siebente, in den übrigen Monaten der fünfte Tag Nonae, vermuthlich, weil sie allemal der neunte Tag vor dem Idus waren, dieser mitgerechnet. Die Mitte des Monats wird durch Idus bezeichnet, die in den ursprünglich 31tägigen Monaten auf den 15., in den übrigen auf den 13. Tag fielen und wahrscheinlich von dem Tuscischen „iduare" (theilen) benannt sind. Die Tage vor diesen drei benannten Tagen wurden immer durch pridie, die unmittelbar darauf folgenden durch postridie mit folgendem Accusativ (pridie Nonas, Idus, Kalendas) bezeichnet; die übrigen Tage durch Rückwärtszählung von dem nächsten benannten Tage.

Zur Bestimmung der Tage im Laufe des Monats, also derer, die durch Rückwärtszählung von den Nonen oder Idus angegeben werden, darf man zu dem Datum der Nonen oder Idus nur 1 zulegen und das geforderte Datum abziehen, um den römischen mit unserem Kalender in Uebereinstimmung zu bringen; z. B. der 3. Januar ist römisch: zu den Nonen $5+1=6-3=3$, also der 3. vor den Nonien des Januar (nach der römischen Bezeichnung ante diem tertium Nonas Januarius, abgekürzt a. d. III. Non. Jan.); der 12. Mai ist römisch: zu den Idus $15+1=16-12=4$; also der 4. vor dem Idus des Majus (die quarto ante Idus Maias oder a. d. IV. Id. Mai); a. d. IV. Nonas Martias ist nach unserem Kalender: zu den Nonen $7+1=8-4$, der 4. März: a. d. VII. Id. December ist nach unserem Kalender: zu den Idus $13+1=14-7=$ der 7. December.

Aber zur Bestimmung derjenigen Tage im Monat, die zwischen dem Idus und den Kalendae des folgenden Monats liegen, die also durch Rückwärtszählung von den Kalendae des folgenden Monats bestimmt werden, muss man zur Tageszahl des benannten Monats 2 zulegen und dann die Subtraktion bewirken; z. B. der 17. April ist römisch: zum April $30+2=32-17=15$, also a. d. XV. Kal. Maias: der 21. Februar ist römisch: zum Februar $28+2=30-21=9$, also a. d. IX. Kal. Martias: ferner a. d. V. Kal. Decembres liegt im November, also zum November $30+2=32-5=$ der 27. November; a. d. XIII. Kal. Julias oder Quintilis liegt im Juni, also $30+2=32-13=$ der 19. Juni.

Folgende Tafel enthält die übersichtliche Darstellung der Tage im römischen Kalender.

Tafel der Kalendae, Nonae und Idus.

| Monats-Tage. | Januarius, Augustus, December (31 Tage). | Martius, Majus, Julius, October (31 Tage). | Aprilis, Junius, September, November (30 Tage). | Februar (28 oder 29 Tage). |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Kalendae | Kalendae | Kalendae | Kalendae |
| 2 | IV. | VI. | IV. | IV. |
| 3 | III. | V. | III. | III. |
| 4 | Pridie Nonas | IV. | Pridie Nonas | Pridie Nonas |
| 5 | Nonae | III. | Nonae | Nonae |
| 6 | VIII. | Pridie Nonas | VIII. | VIII. |
| 7 | VII. | Nonae | VII. | VII. |
| 8 | VI. | VIII. | VI. | VI. |
| 9 | V. | VII. | V. | V. |
| 10 | IV. | VI. | IV. | IV. |
| 11 | III. | V. | III. | III. |
| 12 | Pridie Id. | IV. | Pridie Id. | Pridie Id. |
| 13 | Idus | III. | Idus | Idus |
| 14 | XIX. | Pridie Id. | XVIII. | XVI. |
| 15 | XVIII. | Idus | XVII. | XV. |
| 16 | XVII. | XVII. | XVI. | XIV. |
| 17 | XVI. | XVI. | XV. | XIII. |
| 18 | XV. | XV. | XIV. | XII. |
| 19 | XIV. | XIV. | XIII. | XI. |
| 20 | XIII. | XIII. | XII. | X. |
| 21 | XII. | XII. | XI. | IX. |
| 22 | XI. | XI. | X. | VIII. |
| 23 | X. | X. | IX. | VII. |
| 24 | IX. | IX. | VIII. | VI. |
| 25 | VIII. | VIII. | VII. | V. |
| 26 | VII. | VII. | VI. | IV. |
| 27 | VI. | VI. | V. | III. |
| 28 | V. | V. | IV. | Prid. Kalendas |
| 29 | IV. | IV. | III. | — |
| 30 | III. | III. | Prid. Kalendas | — |
| 31 | Prid. Kalendas | Prid. Kalendas | — | — |

Die römische Woche bestand aus sieben Arbeitstagen und dem Markttag. Diese Markttage, Nundinae genannt, waren Feiertage und das Landvolk setzte an diesen seine gewöhnlichen Geschäfte aus, und ging in die Stadt, um daselbst zu verkaufen und zu kaufen. Daher wurden an den Nundinae keine Komitien*) gehalten und keine öffentlichen Geschäfte mit dem Volke vorgenommen, damit es von seinen Verrichtungen in der Stadt nicht abgehalten werden möchte. Von einem Markttag bis zu dem anderen wurden neun Tage gerechnet, so dass man den ersten und letzten Tag mitzählte, und das Volk sieben Zwischentage zum Arbeiten hatte. (Daher der Name Nundinae.) Die Zeit von drei Markttagen wurde Trinundinum oder Trinum nun-

*) Von Kalendae, dem ersten Tag im römischen Monate wurde auch ein Verzeichniss der Zinsen, die an diesem Tage gezahlt werden mussten, Kalendarium genannt und hiervon ist auch der heute gebräuchliche Name „Kalender" abgeleitet.

*) Eine Versammlung des ganzen römischen Volkes, um über eine Sache durch die Stimmen der Bürger zu entscheiden, wurde Komitie (Comitia) genannt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-18870100/214